

Reiner Nägele: Jahresbericht 1999 der Musiksammlung

Zwei wichtige Notenzugänge in einem, aufgrund stark reduzierter Finanzmittel ansonsten eher mageren Erwerbungs-jahr bilden der umfangreiche Nachlass des Komponisten Hugo Herrmann sowie die Übernahme eines umfangreichen Konvoluts an Notenmaterial der ehemaligen württembergischen Hoftheater. Bereits 1921, 1990 und 1997 kam ein Teil des Aufführungsmaterials, das die gesamte Produktion der württembergischen Hoftheater seit Mitte des 18. Jahrhunderts bis ca. 1918 dokumentiert, in den Besitz der WLB. Mit der Ablieferung des „restlichen“ Magazinbestandes an Bühnenmusik ist nun das Musikalienarchiv der württembergischen Hoftheater vollständig im Besitz der Landesbibliothek. Gemeinsam mit den gedruckten Programmzetteln, die die WLB lückenlos von 1807 an bis auf den heutigen Tag verwahrt - Ausnahme ist der wohl ungedruckt gebliebene Jahrgang 1814 -, ist diese Sammlung eine wichtige Quellenbasis zur Erforschung der Musik- und Theatergeschichte des Landes Baden-Württemberg.

1999 feierte der Schwäbische Sängerbund sein 150jähriges Bestehen. Die Landesbibliothek leistete ihren Beitrag in Form einer viel beachteten Ausstellung des Schwäbischen Sängerbundes im Buchmuseum der Landesbibliothek.

Seit diesem Jahr ist die Musiksammlung auch Forschungsgrundlage für ein Projekt der "European Science Foundation" zum „Musical Life in Europe, 1600-1900“, Projektgruppe: "Opera Orchestras in 18th- and 19th-Century Europe". Erarbeitet werden von den Projektmitarbeitern Studien zur Geschichte der Hoforchester in Europa. Zum aktuellen Forschungsstand der Arbeitsgrup-

pe "Württembergisches Hoforchester" innerhalb der Projektgruppe Deutschland bzw. deutschsprachige Gebiete siehe die Bibliographie und den Forschungsbericht im Internet („<http://www.wlb-stuttgart.de/~www/referate/musik/projekte.html>“).

Erfreulicherweise konnte auch in diesem Jahr der seit einem Jahrzehnt bestehende Katalogisierungsrückstand an Pflichtnoten weiter erheblich abgebaut werden, so dass voraussichtlich Mitte des folgenden Jahres Kapazitäten für die Katalogisierung der Theaternoten frei werden dürften. Die konventionelle Erschließung des Notenbestandes im Katalog der Sammelwerke (so genannte „A-Reihe“) wurde zugunsten einer Verbundlösung Ende des Jahres eingestellt. Die Weiterführung des ebenfalls noch konventionell geführten Besetzungskatalogs als Katalog im Internet wurde vorbereitet.

Neue Literatur:

Felix HEINZER: Reform und Reformation, Landesherr und Kloster - die Lorcher Chorbücher von 1511/12 und Herzog Ulrich, in: "Alte Christen - Neue Christen". Der Streit um die Reformation in Württemberg, hrsg. von Peter Rückert, Stuttgart 1999, S. 16-24.

Die prächtig illuminierten Lorcher Choralhandschriften tragen die Signatur Cod. mus. fol. I 63-65 und 70.

Reiner NÄGELE: "Zuviel Mendelssohn würde uns ermüden" - Anmerkungen zur Mendelssohn-Rezeption in Stuttgart 1847-1947, in: "Geschichte als Musik", 14. Stuttgarter Symposium, Bd. 7, Stuttgart 1999, S. 162-179.

Die Studie ist eine Auswertung der Theaterzettelsammlung der WLB unter dem Aspekt der Mendelssohn-Rezeption.